

Na. 24.



25  
4

**Wahrhaftiger Begehren-Bericht /**  
Auff den Menſe Octobr. in Druck gekommenen /  
so genandten  
**Gründlichen und kurzen Bericht von der**  
gewaltsamen und wiederrechtlichen  
**POSSESSION-nehmung /**  
des freyen Reichs-Stifts Lübeck /

Nach Absterben  
Des Hochwürdigsten und Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn/  
**Hrn. AUGUSTS FRIDERICHS**  
Erwehlten Bischoffs zu Lübeck / Erben zu Norwegen /  
Herzog zu Schleswig / Holstein / &c.

Durch den auch  
Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn /  
**Herrn CHRISTIAN AUGUST,**  
Erben zu Norwegen /  
Herzog und Administratoren der Fürstenthümer Schleswig-  
Holstein / anmässlichen Coadjutoren und Bischoff /  
Auff Gnädigsten Befehl / des gleichfalls  
Hochwürdigsten und Durchleuchtigsten Prinzens und Herrn /  
**Herrn CAROLI,**  
Erb-Prinzen zu Dennemark / &c.  
Rechtmässigen per Majora Erwehlten Coadjutoren und folglich  
Bischoffs zu Lübeck.

Bev Dero abgeändtigten und un-umbgänglich  
Compossession-nehmung  
Vervfertiget und zu Papier gebracht ultimò Decembris 1705.

Gedruckt im Jahr 1706.

CHRISTIAN AUGUST

CAROLI



**A**ls der Hochwürdigste und Durchleuchtigste Fürst und Herr / Herr AUGUST FRIDERICH, Erwehlter Bischoff des Stifts Lübeck / Herzog zu Schleswig-Holstein / etc. in der Nacht von dem 1. bis den 2 Octobris dieses Jahrs / unverhofften und schleunigen Todes verblieben / hat der gleichfalls Durchleuchtigste Fürst und Herr / Herr CHRISTIAN AUGUST, Herzog und Administrator der Fürstenthümer Schleswig = Holstein / so gleich / ehe solcher Hoher Todes-Fall im Stift einmahl recht kund worden / de facto das Bischoffs-Euthinische Schloß / manu militari, in Possession nehmen / und mit der / zu dem Ende / in der Nähe / zu Neustadt / auf eventual-ordre, gelegenen Granadier-Compagnie, besetzen lassen. Des folgenden Tages / den 3ten ejusdem / Vormittages / ward im Nahmen Höchsterwehnten Hrn. Administratoris Hoch-Fürstl. Durchl. auff dem Bischoffs-Hoff in Lübeck / und in der dasiger Cathedral-Kirche / per tactum annuli chori, durch den Hoff-Nacht und  
2 Do-

Doctorem Medicinæ, Fortsch, abermahlen propria  
authoritate die Possession ergriffen. Des Nach-  
mittages aber langeten des Hr. Administratoris  
Hoch-Fürstl. Durchl. in Hoher Person zu Lübeck  
an/ und logirten die erste Nacht bey dem Hrn.  
Decano, Dieterich Wilhelm v. Witzendorff, umb  
vermüthlich / denselben desto eher und besser zu  
Dero Vorhaben zu disponiren. Ob nun zwar  
der eben umb selbige Zeit in Curia Decanali ge-  
haltene Conventus Capitularis, fast unanimi con-  
sensu, und der Hr. Decanus mit / obige des Hrn.  
Administratoris Hochfürstl. Durchl. militärische  
und eigenmächtige Possession-Nehmung des Bi-  
schöflichen Schloßes / und der Bischöfl. Güter /  
mißvergänglich vernommen / der Herr Deca-  
nus bey solchen Umständen / bedencken geträ-  
gen / in dem Euthinischen Schloß / wie es in der-  
gleichen Fällen jederzeit gebräuchlich gewesen / no-  
mine Capituli, Possession zu nehmen / noch jeman-  
den der Capitularen rahten wollen / daß Er sich  
hiezu gebrauchen liesse / und (unter eventuellen  
Entschließung / wieder solche Possession-Nehmung /  
bey nicht erfolgenden schleunigen Remedirung,  
Remedia juris zu ergreifen / und in gebührenden  
terminis zu protestiren) gedachter Hr. Decanus  
committiret worden / Ihro Hoch = Fürstlichen  
Durchleuchtigkeit die / deroelben selbst / dem  
guten Stiff / und der ganzen Nachbarschaft /  
daraus leichtlich entstehende Gefahr / gebühr-  
lich vorzustellen / und dieselbe demüthigst zu er-  
suchen / zu Verhütung alles besorgenden Un-  
heils

heils und Unglücks / die Granadirer aus dem  
Eutinischen Schloß / wieder abzufordern / dem  
Capitulo / denen Rechten und des Stiffts Lübeck  
beständigen Observantz nach / sede vacante , die  
ruhige Possession und Administration gnädigst zu  
gönnen / Ihrer kaysert. Majest. Allergnädigste  
Decision in Ruhe und Friede abzuwarten; Und auff  
Blimpf- und unpräjudicirlichere Mittel / zu Aus-  
führung dero vermeintlichen Gerechtsahme / gnä-  
digst zgedencken / auch der Herr Decanus solche  
Commission übernommen / und Ihro Hochfürstl.  
Durchl. so viel möglich / Capituli Meinung zu  
hinterbringen versprochen: So ist solches nur  
vergeblich gewesen / und darüber die Zeit hnge-  
gangen / bis die Hochfürstl. Schleswig-Holsteini-  
sche Geheimbte Rätthe / und alle Ihnen zustimmen-  
de Capitulares, (welche ins gesambt / keinen aus-  
genommen / sambt dem Hn. Decano / in Hoch-  
fürstl. Schleswig-Holsteinischen würckl. Diensten  
stehen / und zum Theil in vielen Jahren ad Capi-  
tulum nicht gekommen) / nach und nach angelan-  
get / umb der Majorum sich zu versichern / und des  
Hochwürdigsten Durchleuchtigsten Prinzens und  
Herrn Caroli / Erb- Prinzens zu Den-  
nemarck / und per Majora rechtmässig erwählten  
Coadjutoris und Bischoffs zu Lübeck / Eligenten /  
die nicht alle Gegenwertig gewesen / noch ver-  
schrieben worden / zu überslennen. Nach vorbeleg-  
ter genommenen Præcaution / und Ihro Hoch-  
fürstl. Durchl. Beziehung des Bischoffl. Hoffes  
in Lübeck / in Hoher Person / ist allererst den  
6ten

6ten Ejusd. / ohne die [vorsehende res quam  
maximè arduas / Tages zuvor / mit denen Senio-  
ribus / wie der Herr Decanus nach Inhalt des  
6ten Articuli seiner beschwornen Capitulation  
pflichtig und schuldig gewesen / zu communiciren  
/ wieder Capitull gehalten / und demselben des  
Hrn. Administratoris Hochfürstl. Durchl. Ant-  
wort von dem Herrn Decanò hinterbracht  
worden / daß sie die Wieder-Abforderung der  
Granadirer aus dem Euthinischen Schlosse zu Bey-  
behaltung dero Hohen Competirenden Jurium  
nicht resolviren könten / jedoch erbötig weren /  
dem Capitulo die Versicherung zugeben / daß die-  
ser Casus planè extraordinarius / so mit Possession-  
Nehmung des Euthinischen Schlosses und der Bi-  
schoffl. Güther und Pertinentien vorgangen / dem  
Stift zu keinem Nachtheil und Præjuditz, viel we-  
niger zum Abbruch und Schaden des dem Capi-  
tulo / laut üblicher Capitulation, zustehenden Ge-  
nüßes der zwey Jährigen Bischoffl. Revenuen ge-  
reichen solte / wie solches mit mehrern aus Ih-  
ro Hochfürstl. Durchl. Capitulariter producirent  
und verlesenem Schreiben / worinnen sie sich des  
völligen Bischoffl. Tituls angemasset / zu verneh-  
men gewesen. Ihre Hoheiten Prinz Carls an-  
wesende sieben Eligenten / Herr Johan Adolff Ba-  
ron von Kielmansegk, Hr. Reimarus Petrus von  
Rehder, Hr. Johan von Wickeden, Hr. Christian  
August Rantzow, Hr. Gottschalck Kirchring,  
Hr. Hinrich Fock, und Hr. Frantz Jochim Ran-  
tzow, protestirten so gleich / in optimâ juris for-  
mâ

mâ, in ihren Votis, wieder den / pendente lite,  
angenommenen Bischoff. Titul, und die unförm-  
liche Ergreifung der Possession der Bischoff. Sü-  
ter/ contradicirten allem wiedrigen/ und reservir-  
ten Ihrer Hoheit / denen abwesenden Hn. Capi-  
tularen / und dem Capitulo competirende Jura, weil  
diese Sache vor einem Conventu generali gehöre.  
Dessen jedoch ungeachtet / fuhren die / vorerwehnt-  
termassen / unverhofft ad Capitulum gekommene/  
und unter der Hand dazu berufene Acht gegensetz-  
tige Capitulares, Hr. Geheimbter Rath und De-  
canus Diederich Wilhelm von Witzendorf, Hr.  
Stifts-Rath Anthon Hinrich Meyer / Herr  
Hoff-Rath Joachim Christian Pintzier / Hr. Ge-  
heimbter Rath / Christian August von Per-  
ckentin, Herr Geheimbter Rath Magnus von  
Wedderkop, und Herr Geheimbter Rath  
Johan Ludwig Pintzier, Baron von Königstein,  
in Ihren Vorhaben fort/ agnoscirten / unter dem  
nichtigen Prætext der Majorum, & sub nomine  
Capituli, des Hrn. Administratoris Hoch-Fürst-  
liche Durchl. pro Episcopô, und denominirten den  
Hrn. Decanum Witzendorf, Hr. Meyer und Hr.  
Wedderkop, mit dem Hn. Geheimbten-Rath  
von Kettenburg / wegen des zu ertheilenden Re-  
vers, de non præjudicandô, Genusses der zwey  
Jährigen Bischofflichen Revenuen, und Übertra-  
gung der Administration des ganzen Stifts/ in  
Tractaten zu treten. Den 7 ejusd. referirten die  
erwehnte Deputati in Conventu Capitulari, nechst  
Extradirung des Hn. Administratoris Hoch-Fürstl.  
Durchl.

Durchl. Revers und Obligation / auf die veracordirte Summam der zwey Jährigen Bischofflichen reuenuen / von Ihren Verrichtungen / und ward der Hr. Decanus / sambt dem Hrn. Perkontin abermahlen ernennet / des Hrn. Administratoris Hochfürstl. Durchl. als vermeintlichen Neuen Bischoff/ des folgenden Tages zu Euthin solenniter zu introduciren / obgleich Ihrer Hoheiten Prinz Carls / anwesende Eligenten diesem allen aufs new widersprachen / und Ihren gestrigen ad Protocollum gegebenen Protestationen kräftigst inhærirten. Wan dan der Hr. Decanus Witzendorff, sambt dem Hrn. Secretario Pintzier / noch deselbigen Tages nach Euthin verreiset/ die Vermeintliche Bischoffliche Introduction/ die doch schon würcklich 6 à 7 Tage zuvor manu militari / durch die Granadire / geschehen/ pro formâ / in beyseyn und Umgebung gedachter Granadire / zu bewerkstelligen / und Sie in verschiedenen Tagen nicht wieder zu Hauße gekommen / daß also zu Erhaltung des Extractus Protocollum / vor der Hand / keine Hoffnung/ vielmehr/ wie erfolget/ zu besorgen gewesen/ daß Ihre Hoheiten Prinz Carlen Eligenten damit von einer Zeit zur andern aufgehalten werden dörrten : Als haben Sie Ihre ad Protocollum Capitulum beschene Protestationes, Contradictiones & Reservationes / welche die den 6 ejusd. abwesende drey Capitulares, Hr. Friderich Christian Baron von Kielmansegk, Hr. Caspar Andreas von Elmendorff, undt Hr. Friderich von der Lippe mit approbiret / coram Notariô & testibus den 10 Octobr.

Octobr. wiederholet/ und darüber ein Instru-  
mentum verfertigen lassen/ solches Ihr. Kayserl. Maj-  
sambt einem allerunterthänigsten Memorial / zu  
übergeben/ und Deroselben allergnädigste Decisi-  
on/ in faveur Ihrer Hoheiten/ wie auch die Casti-  
rung und Annullirung oberzehnten ganz wieder-  
rechtlichen / unrichtigen und injustificabelen Han-  
dels/ allerunterthänigst zu bitten.

Die Hoch-Fürsliche Schleswig-Holsteini-  
sche Ministri wollen zwar dieses Ihr unverant-  
wortliches Vornehmen/ wie aus des Hoff-Nachts  
und Doctoris Medicinæ, Fortsch, auf dem Euthi-  
nischen Schloß-Platze vorgebrachten Rede/ und  
passim aus gegenseitigem irrigen Bericht / auch  
sonsten/ satsahm erhellet / einigermaßen coloriren  
und beschönigen / theils durch die schon ehemah-  
len vorgebrachte unbegründete Fundamenta als  
I. das Anno 1647 zwischen Herzog Friderich von  
Holstein/Gottseel. Andenckens/ und dem Capitu-  
lo zu Lübeck errichtetes Pactum : II. Verschiede-  
ne Capituls-Schlüsse oder Schreiben / und das  
daraus vermeintlich habendes jus quæsitum. III.  
Das Anno 1700, den 28 Julii, erhaltene Kayserl.  
Rescriptum. IV. Den Glückstädtischen Recess  
auch Altonaischen und Travendahlischen Frieden/  
und V. die darauf Anno 1701 den 12 Maji vorge-  
nommene so genante Denominatio Individui/ oder  
Wahl/ Theils durch verschiedene seit dem über-  
kommene vermeintliche sonderbahre Vortheile /  
als VI. Ihrer Kayserl. Majest. Leopoldi I. Glor-  
würdigsten Andenckens / allergnädigstes decre-  
tum

*Irrita  
funda-  
menta ad-  
versa par-  
tis.*

tum vom 3 Junii 1702 an Hr. Baron Görtz. VII.  
Die nach Höchstsiecl. Absterben des Hrn. Bischoffs  
Hochfürstl. Durchl. ergriffene Possession; Und  
das VIII. Des Herren Administratoris Hochfürstl.  
Durchl. den 6 Octobr. dieses Jahrs/ per Majora/  
in Capitulô pro Episcopô agnosciret / und per  
Deputatos Capituli in die Possession des Stiffts  
introduciret worden.

*Ad I. Pa-  
ctum de  
An. 1647.*

Allein diese Einwürffe und Schein-Gründe  
insgesamt seind von keiner Erheblichkeit / und  
guten Theils in denen bey dem Kayserl. Reichs-  
Hoff-Rath/ einige Jahre hero/hinc indè verhan-  
delten und übergebenen Actis, usq; ad nauseam,  
abgelehnet. Dan selbigequellen alle(ad I.)ex Fonte &  
origine omnium malorum, dem Pactô de Anno  
1647 hervor. Wie wohl diese Haupt-Obelle schon  
längst verstorfft/ und eine unabzuläugnende War-  
heit ist/ das das so Hochgerühmbtes Pactum de  
genere Prohibitorum, und ipsô jure & factô null  
und nichtig seye / in dem es tempore belli  
tricennalis, ganz unzulässiger weise / in Conven-  
tu particulari, nec convocatis convocandis, nec  
sine contradictione qvorundam Capitularium,  
absq; Consensu Superioris, nempè Imperatoris  
& Imperii, in præjudicium Successorum, nullâ  
necessitate cogente, sine ullâ justâ causâ, contra  
propriam scientiam & conscientiam, sub prætex-  
tu cujusdam periculi, fabricirt / jedoch per In-  
strumentum Pacis Westphalicæ Art. V. num.  
16 & 17 art. 17. num. 3. & 4. durch das Kayserl.  
Decretum vom 27 Xbr. 1684. und das in selb-  
gem

gem Jahr ergangene Käyserl. Mandatum / durch  
die denen Königl. Dänischen Ministris bey. Über-  
lassung der Trouppen in Ungarn / den 12 Aprilis  
1692, gegebene Käyserl. Resolution / durch ein or-  
dentliches Cassatorium vom 4 Junii 1698, durch  
die Käyserl. Recommendation eines Königl. Dä-  
nischen Prinzen vom 3 Junii ejusd. Anni / und  
durch vielfältige andere Käyserl. Rescripta aufge-  
hoben / improbiret / cassiret / und annulliret wor-  
den : quod enim omnes tangit, ab omnibus ap-  
probari debet, Indeq; in alienatione rerum Ec-  
clesiasticarum, inter quas quam maximè libera  
electio censenda est, non tantum certæ quædam  
causæ, sive casus, uti utilitas aut incommoditas  
ecclesiæ &c. sed etiam solemnitates, uti consensus  
omnium Capitularium collegialiter congregato-  
rum; versio in utilitatem Ecclesiæ, &c. (quæ  
omnes in nostrò casu deficiunt,) conjunctim &  
copulativè requiruntur, & ad illas tam Religio-  
ni Pontificiæ, quam Augustanæ Confessioni, ad-  
dicti obligantur,

Cothman. vol. I. Conf. 28. per tot.

Klock, tom. I. Conf. 35. num. 33. seqq.

& per tot

Und positò, nunquam tamen concessò, daß das  
Pactum gültig gewesen / so ist es doch desfalls in  
sich selbst erlöseth / weil in dem Hochfürstl.  
Schleswig-Holsteinischen Hause keine zweise  
Wahlbare Hochfürstl. Persohnen verhanden / und  
Höchstgedachtes Hochfürstl. Haus demselben zum  
officieren in vielen Stücken contravenirt / gleich  
wie

B 2

wie bey vorigen Coadjutorie- und Biſchoff. Wahlen darauf nie reflectiret / noch in allen Wahl-Capitulationen davon das geringſte Wort / vielmehr das contrarium / wie nehmlich Capitulum in gar vielen Articulis / vor die Conſervation der wohl her gebrachten freyen Wahlgerichtigkeit rühmlich geſorget / ſattſam zu finden. Dann was die/ Poſt-Subſcriptionem, des jüngſt Höchſtſeel. Biſchoffs/ Herzogs Auguſt Friderichs Durchl. Capitulation annectirte clauſula, ſalvò pactò cum Domò Holſatò-Gottorpienſi initò, betrifft / ſo iſt ſolche ein unzuläſſiges Werk / und eine offenbare Nullität / deſſen der Gegentheil ſich mehr zu ſchämen als zu rühmen / Urſache hat; Subſcribens enim non contradicere, ſed conſentire ſubſcriptis cenſetur

per L. fin. §. 2. C. de jure deliberandi L. 8.

§. 15. ff. quibus modis pignus Solv.

Claufulaq; accelloria in fine poſita non refertur ad præcedentia, quæ ſunt contraria; capienda igitur eſt interpretatio, ne in continenti quis videatur ſe corrigere, & ne clauſula ſit potentior ipſò actû principali

Klock. all. locò num. 195. 196. & 197.

Weſhalbten dieſe Clauſula in dem Tranſumpt gedachter Capitulation / welche zu Erhaltung der Leben-Empfängniß des Höchſtverehrten Seel. verſtorbenen Hrn. Biſchoffs Hochfürſt. Durchl. ſub Sigillò Capituli, dem Reichs Hoff-Rath eingelandt / nicht zu finden / ſondern geſüßentlich daraus gelaffen worden.

Über-

Uberdem erhellet aus dem von denen Hochfürstl. Schleswig-Holsteinischen Ministris selbst in Scriptis angeführten / ex Protocollō Capituli aber noch unerwiesenen Schluß des Generalis Conventus de Ao. 1676, daß/ob solcher zwar auff weiland Herzog Christian Albrechts unvolzogene Capitulation, und folglich auf das Pactum de Ao. 1647 sich referiret und gründet / jedennoch dieses Pactum entweder vor erloschen / oder von keiner Verbindlichkeit zu seyn erachtet / weil er im Vorschlag gebracht / einen Königl. Dänischen Prinzen ad Sub-Coadjutoratum damahlen schon zu postuliren / welches salvō & præsuppositō hoc pacto / wie es die Hochfürstl. Schleswig-Holsteinische Ministri jeko prætendiren und urgiren / nicht geschehen können.

Zerfallen also (ad Idum) von selbst / die auf solchen bodenlosen Fundament gegründete Capitular-Schlüsse / oder vielmehr Schreiben / so ex errore & falsis præsuppositis / hergestossen / und / sampt dem daraus erstameten und fingirten jure quæsitō, locō liberæ & Canonica electionis, davon nicht die geringste Spuhr zufinden / seyn sollen. Insondere referiret sich der von denen Hochfürstl. Schleswig-Holsteinischen Ministris angegebener und ex Protocollō Capituli unerwiesener Capitular-Schluß de Anno 1676 / worauf die übrige Capitular-Schlüsse de Anno 1682 und 1684 sich beziehen / und des Hochfürstl. Schleswig-Holsteinischen Hauses vermeintliches Recht ad Coadjutoratum Episcopatus Lubecensis gegründet seyn sol /  
auff

*Ad Idum  
Conclusa,  
sive literas  
Capituli.*

auf Weyland Herzog Christian Albrechts unvol-  
zogene Capitulation/ diese aber/ wie oben erwäh-  
net/ wiederum ad Pactum de Anno 1647 und  
also das ganze Werck ad nihilum. Referens au-  
tem regulatur secundum naturam relati, destru-  
ctoq; antecedenti, id est, pacto, nullum datur  
consequens, Vornehmlich/ weil die Conventus,  
worinnen solche Schlüsse und Schreiben gemacht  
und expediret/ nicht ad eligendum Coadjutorem,  
(welches ein essential Requisite von einer Wahl)  
ausgeschrieben/ noch die Abwesende/ ad præsentia  
conclusa, ihre Vota eingesandt. Unius enim con-  
tentus torum actum facit nullum.

Cap. bonæ Memoriae 36 de Electione &  
Electi potest.

Des Hrn. Administratoris Hochfürstliche  
Durchl. Eligenten gestehen auch satziam/ daß die  
gerühmbte Conclusa actus imperfecti, weil die  
Denominatio Individui, so das Haupt-Werck bey  
einer jeden Wahl/ ermangelt. Imperfectorum  
autem nulla est obligatio.

*Ad III. Re-*  
*scriptum*  
*Cesareum*  
*de Anno*  
*1700 die*  
*28 Julii.*  
Gleiche Bewandtnis (ad III.) hat es mit dem  
Anno 1700 den 28 Julii, per falsissima narrata,  
erschlichenen rescripto Cassatoriò Cassatorii, wel-  
ches sich auf die erwähnte Capitular-Schlüsse/ und  
folglich ad pactum de Anno 1647, & nihilum be-  
ziehet / wie solches in dem allerunterthänigsten  
Memorial Ihrer Hoheiten/ Prinz Carls, Eligen-  
ten/ an Ihre Kayserl. Majest. pro Clementissimâ  
Confirmatione / welches den 10 Junii 1701 im  
Reichs-Hoff-Rath übergeben/ zur Gültigkeit ausge-  
füh-

führet/ und eine nachdenckliche/ seltsame/ und un-  
 gewöhnliche Sache ist / daß der Referent so uhr-  
 plößlich/ in diesem Rescripto / auf andere Gedan-  
 cken gebracht / die denen Ante-actis und vielfälti-  
 gen vorigen Rescriptis / die Er gleichfals unter  
 Händen gehabt / und expediret, e diametron ent-  
 gegen lauffen/ gedachtes Rescriptum Cassatorium  
 Cassatorii auch/ über 8 Monaten/ bis die gegen-  
 seitige Capitulares ein Favorables Tempo übertom-  
 men/ der Seel. Her. Decanus Rantzow / so umb  
 alle Sachen gewußt/ verstorben/ und das Directo-  
 rium, ad interim/ dem Seel. Hr. Seniori, Lu-  
 dovico Pintzier, anheimelich gefallen/ zu keinem Vor-  
 schein/ gebracht/ und mit ganz ungewöhnlichen  
 Formulis loquendi & clausulis, angefüllet wor-  
 den. Ex his autem, quæ præter morem fiunt,  
 aut ex insolito quodam actu, fraus & dolus præ-  
 sumitur.

Hierauf folget nun (ad IVrum) in eben selbigem  
 der Eron Dennemark unglücklichen 1700. Jahr/  
 der VIII. Artic. des Travendahlischen Friedens/  
 wovon der Gegentheil/ ohne Uhrsache/ ein grosses  
 unnöthiges Geschrey macht. Weil (1) solcher Ar-  
 ticulus Ihm nichts neues beyleget / sondern auf  
 den Altonaischen Frieden/ Glückstädtschen Receß,  
 und endlich abermahlen auf das nichtige und  
 ungültige Pactum sich beziehet: Dann die Hoch-  
 fürstl. Schleswig-Holsteinische Ministri haben bey  
 obigem Receß und Frieden = Schlußsen sich offen-  
 bahrer sub- & obreptionum bedienet / und das  
 Fundament der ganzen Sache / das null und  
 nich=

*ad IVrum*  
*Pacem*  
*Travenda-*  
*lens. &*  
*Altonavi-*  
*ens. utet*  
*Recessum*  
*Gluckstaa-*  
*diensem.*

nichtige/ wenigstens jeto erloschenes Pactum / als ein erlaubtes und richtiges Werk/ angegeben/ umb dessen Confirmation, die sie in Foro competenti nemlich dem Kayserl. Reichs-Hoff-Rath / nicht erhalten mögen/ solcher gestalt zu erschleichen: Da doch erwühnter Recess und die Friedens-Schlüsse / wan sie gleich zu solcher Confirmation berechtigt und befugt gewesen / (quod constantissime negatur,) dem Hochfürstl. Schleswig-Holsteinischen Hause nicht mehr recht Confirmiren / versprechen/ und bestettigen können/ als es ex pacto ipso, quod nullum est, gehabt; si enim Principale non tenet, nec accessorium, quod ex eo, vel ob id dignoscitur, sequitur; quia ubi causa non est efficax Causatum non efficax erit; Confirmans etiam nihil novi dat, sed vetera jura solummodo confirmat. Necquicquam operatur confirmatio circa id, quod nullum, aut ab initio inutile est: Sicuti Non-Entis nullae sunt qualitates, & paria sunt non esse omnino, vel minus rite esse factum.

Zu dem ist (2.) der Travendahlische und Altonaische Friede / sambt dem Glückstädtischen Recess, Respectu Ihrer Hoheiten/ Prinz CARL, und des Stifftes Lübeck / als eines immediaten freyen Reichs-Standes / die beederseits weder causa noch pars belli gewesen / der gegenseitigen selbst eigenen offtmahligen Geständnis nach / res inter alios acta, welche Ihnen nullö modo kan präjudiciren.

Insonderheit 3tio. da die bey Errichtung vorerwühnter respectivè Frieden-Schlüsse / und Re-  
cess

cess / weder gegenwärtig gewesen / noch mit Ihrer  
Nothdurfft / wegen des passivè & activè habenden  
Wahl-Rechts / einmahl gehöret worden.

Actus autem ipsò jure est nullus, qvi inauditis,  
qvos causa contingit, celebratur, & tantum inter  
presentes tenet, nec cuiquam invito jus suum au-  
ferri potest, sicuti obligatio nulla est sine consen-  
su ejus, qvi obligari debet.

Der Travendahlische Friede (4to.) ist auch eben  
so wenig wie der Altonaische Friede und Glück-  
städtische Recess, locus aut judicium competens,  
das per Instrumentum Pacis Westphalicæ, und  
so vielfältige Verordnungen des Kaiserl. Reichs-  
Hoff-Raths höchst improbirtes / und würcklich  
cassirtes und aufgehobenes pactum de Anno 1647.  
de novo wieder zu validiren und gültig zu ma-  
chen; sondern die Haupt-Frage / An hoc pactum  
valeat, nec ne? welche der Segentheil allemahl  
überhüpfen und zu keiner ordentlichen Ventilati-  
on will kommen lassen / gehöret unstreitig / als  
eine offenbare Reichs-Sache / vor dem Kaiserlich-  
en Reichs-Hoff-Rath.

Und wie mag (5to.) ein particulir-Frieden / als  
der Travendahlische oder Altonaische / oder gar ein  
particulir-Glückstädtischer Recess / den generalen  
Westphälischen Frieden-Schluss / welcher Lex  
fundamentalis Imperii, und nicht allein consensu  
Imperatoris, sed omnium Statuum Imperii, er-  
richtet / umbstossen und auffheben? Sintemahl  
eâdem facilitate, wan nicht mehr viâ juris fortzu-  
kommen / viâ facti, durch particulir Alliancen  
E und

und Reccessen, alle Reichs-Constitutiones und Sa-  
hungen/ sambt denen schwachen Reichs-Ständen/  
cum summô contemptu Imperatoris, totiusq; Im-  
perii, über einen-Hauffen zu werffen sünden; unum  
autem quodq; eodém modô solvi debet quô liga-  
tum, Prætorq; ita demum se pacta servaturum  
pollicetur, si neq; dolo malô, neq; adversus Le-  
ges, plebiscita, Seta, Edicta Principum, neq; quô  
fraus alicui eorum fiat, facta sunt, unde statibus  
Imperii non competit, contra pacem publicam,  
imprimis transactionem pacis Westphalicæ, fœ-  
dera facere.

art: 8. §. Gaudeant, 2. Instr. Pac: Osnabr:

Dahero (6to.) nicht allein die Kânslerl. Ministri,  
bey dem Altonaischen Frieden/ wieder den Artic:  
wegen der Bischofl. Lübeckischen Wahl/ und des  
Pacti de Anno 1647. welchen die Hoch-Fürstliche  
Schleswig-Holsteinsche Ministri sehr urgiret/ mit  
gutem Zueg und Recht / sub dato den  $\frac{21}{2}$  Febr:  
Martii  
1688. solenniter con- und protestiret/ daß weil  
dieser Articulus wieder den klaren und deutlichen  
Einhalt des Osenbrügischen und Münsterischen  
Friedens. Schluß Art. 5. §. Postulati verò 17. auch ver-  
schiedenen allergnädigsten Kânslerl. Verordnungen /  
welche bereits in dieser Sache ergangen /  
Sie, solchen/ pro non insertô, und vor ein Ob-  
ject halten müssen/ darüber weder bey gedächtem  
Altonaischen Frieden / noch NB. sonst/ zu Auf-  
hebung und Hemmung der Bischofl. Coadjutorie-  
Wahl/ zu tractiren/ oder Handlung zu pflegen/  
und

und welcher von den übrigen gänzlich zu separiren und allerdings auszusehen; Sondern die mehrere Capitulares des Stifftes Lübeck seind auch so gleich / wie der VIII. artic. des Travendahlischen Friedens zu Ihrer Wissenschaft kommen / darauff bedacht gewesen / dagegen gebührende Mittel zur Hand zu nehmen / weshalb Sie diese Sache verschiedene mahlen bey Ihren Capitular-Versammlungen in reiffer Deliberation gezogen / und fast per unanimia beliebet und beschlossen worden / bey Ihrer Käyserl. Majest. mit einem allerunterthänigsten Memorial, pro salvandis juribus Capituli & suffragiō liberō, einzukommen / worüber der Seel. Hr. Decanus Rantzow verstorben / und das Directorium, sambt dem Sigillō Capituli / dem Seel. Hrn. Seniori, Ludovico Pintzier, in die Hände gefallen / der die zum öfftern per Majora beliebte expedition, de factō zurücke gehalten / und mit Hülffe seiner vielen Anverwandten unter die Capitulares, des Syndici und Secretarii, hintertrieben / weil seine respectivē Sohn und Schwieger-Sohn Hr. Wedderkop und Hr. Pincier, Baron von Königstein / die zugleich Canonici zu Lübeck seyn / als Hochfürstl. Schleswig-Holsteinische Geheimbte Räthe / den Travendahlischen Frieden befodert / und unterschrieben. Dessen jedoch ungeachtet / ist / den 5 Martii 1701 / das gedachte allerunterthänigste Memorial an Ihre Käyserl. Majest. von den mehreren Capitularen unterschrieben und expediret, und seynd also die jura Capituli pro libera lectione, bey beeden Frieden-Schlüssen satzsam reserviret.

Dass (7mo.) Ihre Königl. Maj. aus Liebe zum Frieden und der Ruhe/allergnädigt verstatet / dass ad Instantiam der Hochfürstl. Schleswig-Holsteinschen Ministrorum der Artic. VIII. dem Travendahlischen Frieden / gar inconvenienter inseriret worden, wegen des Pacti de Ao. 1647 es nehmlich bey dem Glückstädtschen Recess de Anno 1667. und darinnen beschehenen versprechen, allerdings beenden / und demselben weder directè noch indirectè entgegen handeln zulassen / solches ist augenscheinlich de proprio non autem alièno facto zu verstehen / wodurch Ihre Königl. Majest. nicht gehalten / noch Dero Allerhöchsten Equanimität und Weltbekandten Liebe zur Gerechtigkeit nach / gehalten seyn wollen / dem unschuldigen freyen Reichs-Stift Lübeck / seine wohl her gebrachte Wahl-Gerechtigkeit abzuschneiden / noch dem Capitulo Einhalt zu thun / Dero Hrn. Bruders Hoheit in Coadjutorem & Episcopum zu erwählen / oder Ihrer Hoheit zu verwehren / die aufgetragene Bischoffliche Würde anzunehmen / quia promissio facti alieni, quod in promittentis potestate non est, nihil valet, nec alteri per alterum iniqua conditio inferri debet, jusq; tertii lemper in omni actu censetur esse reservatum. Hergegen / (8vo) haben Ihre Königl. Majest. durch den VIII. Artic. des Travendahlischen Friedens / sich einzig und allein nur verbindlich gemachet / das Pactum auff seinen Würden und Unwürden beruhen zulassen; Dagegen nichts de facto, weder directè noch indirectè, vorzunehmen / sondern darüber die Kaiserl. Decision  
im

im Reichs-Hoff-Rath / als judició competenti,  
alwo diese Sache vor vielen Jahren von dem Ge-  
gentheil selbst Rechtshängig gemacht worden/und  
wohin selbige unstreitig gehöret/ in Ruhe und Frie-  
de abzuwarten. Actus enim judicatur à Princi-  
pali intentione agentis; Unde semper inspicien-  
dum, quid actum, nec actus contra voluntatem  
agentis sustinetur. Præsertim cum Pactum, quod  
alteri jus suum sine factó suó aufert, odiosum sit,  
& potius restringendum, quam extendendum;  
Instrumentum quoq; est stricti juris, cujus in-  
terpretatio ex ejus verbis desumenda; quod igitur  
illis non continetur, hoc pro omisso haberi,  
& in præjudicium tertii iniquá interpretatione  
extendi non debet, nec actum inter partes cre-  
ditur, quod instrumento omisum est. Zumah-  
len (9.) Die Hochfürstl. Schleswig-Holsteinische  
Ministri, durch den inconvenienter eingeschobe-  
nen VIII. Articul des Travendahlischen Friedens/  
das unschuldige Stift Lübeck; callidè, umb seine  
wohl hergebrachte freye Wahl-Berechtigkeit / de  
facto, zu bringen/und die in dem nichtigen Pactó ver-  
schriebene Sechs Hochfürstl. Persohnen/gar auf 6  
generationes zu extendiren getrachtet / weil Sie  
aller angewanten Mühe ungeachtet so wohl vor  
als nach dem Travendahlischen Frieden/ damit /  
viá juris, in foró competentem dem Kaysrl. Reichs-  
Hoff-Rath / nicht fortkommen können; cum ta-  
men malitiis hominum non sit indulgendum,  
nec decipientibus, sed deceptis jura opitulentur.  
Diese Sache ist/ (10ten) nicht in dem Stande ge-  
lassen

lassen / noch auf dem Fuß tractiret worden / wie es  
tempore Reecessus Glückstädienſis, pacis Altona-  
viensis & Travendalenſis geſchehen / weil weder  
Ihr Königl. Majest. noch Ihre Hoheit / noch das  
Capitulum / durch den VIII. Artic. des Travenda-  
liſchen Friedens / dem damahlen schon in Käyserl.  
Reichs = Hoff = Rath / des Pacti halben / Rechts-  
hängig gewesenen Proceß renunciirt, und die  
erwehnte Hochfürstl. Ministri selbstn solchem alle-  
mahl so wohl kurz vor / als post Pacem Traven-  
dalenſem / im Käyserl. Reichs Hoff = Rath pouff-  
ret und tractiret / bis es daselbst / in der Haupt-  
Sache / zum Votiren gekommen / und Sie geſe-  
hen / daß viâ juris nicht mehr durchzulangen ;  
Wären die mehrere Vota im Reichs = Hoff = Rath  
vor Ihnen ausgefallen / würde es wohl dabey ge-  
blieben / und die Exceptio incompetentiæ fori nicht  
zum Vorschein gekommen / wenigsten nimmer ur-  
giret worden seyn : Nun aber die Vota und die  
Sache anders ausgefallen / als Sie gehoffet / soll  
der Reichs Hoff = Rath nicht mehr Forum & judi-  
cium competens / noch die Frage seyn / quid ju-  
ris circa validitatem pacti de Ao. 1647. & quo-  
rundam conclulorum sive literarum Capituli ?  
und die Sache von den Hohen Garants des Tra-  
vendaliſchen Friedens entschieden werden. Ostge-  
dachter 3te Articul des Travendaliſchen Friedens  
ist (11mo) sampt dem Glückstädtischen Recess (wor-  
innen das Hochfürstl. Schleswig = Holsteinische  
Hauß sich anheißig gemacht / bey dem Capitulo zu  
cooperiren / das selbiges / nach Verließung des Pacti  
de Ao. 1647. mit der Wahl dergestalt bey dem Kö-  
nigl.

nigl. und Hochfürstl. Schleswig-Holsteinischen  
Hauße verbleiben/und von Ihr Königl. Majest. und  
Ihro Hochfürstl. Durchl. Nachkommen allemahl  
einen alternative zu dem Bischoffthumb besodern  
möge) eine offenbare und unstreitige con-  
travention des erwöhten Pacti, allermaßen  
Höchstgedachtes Hochfürstl. Hauß/ in dem Pa-  
cto sub clausulâ annullatoriâ & Cassatoriâ,  
his verbis, sancte versprochen/ vor des Thum=  
Capittuls Hobeiten / Frey- und Gerechtigkei-  
ten/ sambt und sonders/ Fürstlich zu vigiliren /  
auch alle vorgewesene und künsttlig sich eräußende  
des Capittuls NB. wohlhergebrachten Freyen  
Bischoffl. Wahl höchst nachtheiltige Alternation  
und jede andere Newerung / gnädigst und ge-  
treulich abwenden und verhüten wolte. Durch  
welche dem Pacto directe entgegen lauffende und  
unabzulassende actus contraventionis, wan  
gleich das pactum in rechten bestehen könnte /  
(quod nunquam conceditur) und keine Clausula  
annullatoria in hunc casum annectiret/das Hoch=  
Fürstlich Schleswig-Holsteinische Hauß sich seines  
etwa ex pacto habenden Rechts/ gänzlich ver-  
lastig gemacht/ und denselben satzahn renunci-  
ret hat.

Per cap. cum accessissent, 8 de Constitutio-  
nibus, Gail. Lib. 2 Obs. 60. num. 10.

Cum contraveniens actui ex eo non juvari, nec  
auxilium ex jure, in quod committit, impetrare  
possit: Daß also, (12ten), cessante Obligatione  
principalis ex pacto Art. 2. Reccesus Glück-Stadi-  
ens.

ens. & Art. 8 pacis Travendal. die Obligatio  
accessoria ex fidejussione & Guarantiâ dictæ pa-  
cis gleichfals cessiren und keinen Platz finden  
müße.

Per L. cum lex venditionibus 46 ff: de  
fidejussoribus L. si mulier 16. §. 1. ff:  
ad SC Vellej: L. sed si Pater 9. §. 3. ff:  
ad SC Macedon. L. 15 cui bonis 6. ff:  
de V. O. Hering Cap. 10. n. 14. usq; ad  
59, Goedd; vol 1. cons. Marp: 24. n. 129.

Und endlich / (13) haben Ihre Kayserl. Majest.  
die Garantie des VIII. Art. des Travendalischen  
Friedens/ und folglich des Glück-Städtischen Re-  
cesses und des Pacti de Anno 1647/ welche wi-  
der die klare und deutliche Disposition des Osnä-  
brüggischen und Münsterschen Friedens=Schlusses/  
wie der Kayserl. Reichs=Hoff=Rath solches in  
verschiedenen Decretis & Rescriptis schon längst  
erkannt/ und die Kayserl. Ministri in Ihrer Prote-  
station Sub dato <sup>21</sup> Febr. 1688 bey Altonaischem  
<sup>2</sup> Martii  
Frieden angeführet / nicht übernehmen können/  
oder/ da es per insignes Sub-& Obreptiones der  
Hoch-Fürstl. Schleswig-Holsteinischen Ministro-  
rum geschehen/ kan dieselbe quoad hunc Articulu-  
m Octavum / von keiner Krafft und Wirkung  
seyn/ weil so wohl Ihre Kayserl. Majest. Leo-  
poldus 1. Gottseel. Andenkens / als die jetzige  
Kayserl. Majest. in Ihren Wahl-Capitulationen,  
gleich zu anfangs § 1. 2. & 3. item §. 37.  
Capitulat: Josephi 1. Imperatoris & § 38. Ca-  
pi-

pitulat: Leopoldi Imperatoris, sich allergnädigst  
anheftig gemacht und versprochen/ als allerhöch-  
ste Advocati, Schütz- und Schirm-Herren aller  
Teutschen Dom-Stifter/ dieselbe/ gleich wie an-  
dere Reichs-Stände/ bey Ihren Rechten/ Ge-  
rechtigkeiten und Freyheiten/ ohne männlichen  
Eintrag und Verhinderung/ zu schützen/ zu schir-  
men/ und Niemand etwas da wieder zuertheilen/  
oder ertheilen zulassen/ sondern/ da etwan der-  
gleichen denen Reichs Satzungen zu wieder/ con-  
tra jus tertii/ und ehe derselbe darüber vernom-  
men Sub & Obreptitiè geschehen/ solches zu Cas-  
siren und aufzuheben/ auch NB den Münsterischen  
Osnabrüggischen Frieden-Schluss steth/ fest/ und  
unverbrüchlich zu halten/ zu handhaben/ und da  
wieder Niemand zu beschweren/ noch gestatten/ daß  
da wider gehandelt werde.

Auff solchen Nichtigen Fundament gründet sich/ *ad Vtum*  
(ad Vtum) die Anno 1701 den 12 Maji ganz un- *Denomi-*  
förmlich und illegaliter vorgenommene so genante *nationem*  
Denominatiö Individui, oder Wahl des Hrn. Individui  
Administratoris in Holstein Hoch-Fürstl. Durchl. 1701 die  
welche der Medicinische Hoff-Rath/ Doct: Fört- *12 Martii*  
sche / von Ihrer Käyserl. Majest. pro libera &  
Canonicâ electione, in antecessum, erkläret zu seyn/  
ganz præposterè & erroneè auff dem Euthinischen  
Schloß-Platz vorgegeben. Allermassen die Wahl  
in Capituli Conclusis, oder vielmehr Schreiben/  
soll stecken/ in Actis aber/ und ad II dum irritum  
fundamentum/ *satsahm erwiesen/ daß nie keine zu*  
recht

recht beständige Wahl / sondern lediglich einige Actus imperfecti vorgegangen / weil ja keine Wahl sine denominatione individui seyn könne. Es seind in dessen bey der so genannten denominatione individui oder Wahl / Anno 1701. den 12 Maji / unerhörte nullitäten und absurda / so wohl ratione præliminarium, der Ansetzung und Ausschreibung / als ratione ipsius actus der votantium, des subjecti, des modi, der Confirmation, und der Consummation, vorgegangen / und kombt zulezt ein absurdorum absurdissimum heraus / das minor pars Capituli dem Majori parti contradicenti & protestanti, einen Coadjutorem und Bischoff / de facto denominiren / sezen und aufdringen könne / oder / daß pars Capitularium, inverfö ordine, Ihme gefallen lassen müsse / was minor eorum pars beschliesse; wie mit mehrern ersichtlich / aus Ihrer Hoheiten / Prinz Carl, Eligenten allerunterthänigstem Memorial ad Imperatorem, pro Clementissimâ Confirmatione, so den 10 Junii 1701 im Reichs-Hoff-Rath übergeben / gedachter Eligenten allerunterthänigsten Segen Bericht auf das Bischöfl. Hoch-Zürstliche Schreiben de datö Euthin den 16 Junii 1701 und Ihrer Hoheiten eigenen allerunterthänigstem Memorial an Ihre Käyserl. Maj. pro clementissimâ Confirmatione, so den 15. Decembr. 1701, im Reichs-Hoff-Rath übergeben.

*Ad Vitum*    *Wahl* / (ad Vitum.) Das Käyserl. Decretum  
*decret.* vom 3 Junii 1702. an Hr. Baron Götz / aus  
dem

dem kaiserl. Geheimbten-Rath / anlanget / wor=  
in kaiserl. Mayest. Ihrer Decision sich begeben/  
und es bey dem Travendalischen Frieden und der  
Anno 1700 den 28 Julii gemachten Verordnung  
aus dem Reichs-Hoff-Rath / bewenden zu lassen/  
versprochen haben sollen / so kan solches eben so we=  
nig / wie alles vorher gehendes / zu rechte bestehen.

Casar. de  
an. 1702.  
die 3 Ju-  
nii.

Dan es (1.) in judicio incompetenti abgefasset /  
und das kaiserl. Geheimte Raths-Collegium  
nicht bemächtiget / der Reichs-Sachen / die vor  
dem Reichs-Hoff-Rath gehören / sich an zumas=  
sen / darinnen sich zu mischen / noch auf einigerley  
Weise dem Reichs-Hoff-Rath einzugreifen / viel=  
weniger selbigen mit Befehlen / oder NB. Decreten /  
wodurch die geschlossene Sachen irritiret werden /  
zu beschweren / oder zu irren ; Sondern was im  
Reichs-Hoff-Rath / im judicio Contradictoriô /  
cum debitâ causæ cognitione , ordentlicher weisse  
abgehandelt und geschlossen / dabey soll es aller=  
dings verbleiben.

Capitul. Imperat. Leopoldi I. §. 42.

Capitul. Imperat. Josephi I. §. 41.

Der Contextus erwehnten Geheimbten Raths-  
Decreti selbstn zeigtet. (2.) satsam / das nicht der  
Geheimbte-Rath / sondern der Reichs-Hoff-Rath /  
judicium competens in dieser Sache seye / nichts  
definitivè decidiret / oder statuiret / und dem Hrn.  
Baron Görz nur Versicherung gegeben worden /  
wie Ihrer kaiserl. Mayest. damahlen en faveur des  
Herrn Herzogs zu Schleswig-Holstein-Hochfürstl.  
Durchl. die Sache referiret / und was ins künftige  
des

desfalls NB. dem Reichs-Hoff-Rath intimiret werden sollte. Welches doch (3.) nicht erfolgt noch geschehen / sondern / weil es wieder den deutlichen Einhalt / jetzt erwehnter kaiserl. Wahl-Capitulation, und Ihre kaiserl. Mayest. hernach in Dero allergnädigsten Rescriptis von 10 Julii und 18 Sept. ejusd. anni an des Hrn. Bischoffs Hochfürstl. Durchl. / die Decision dieser Sache / derselben / contrariò actu, reserviret / und in einem anderwertigen allergnädigsten Rescriptò an Hrn. Graff Egck sub dato den 18 Septembr. ejusd. anni, ungnädigst genommen / daß von Wien geschrieben worden / als hätten sie in Ihrem Geheimten Rath / die Coadjutorie, zu faveur des Hochfürstl. Hauses Gottorff zu confirmiren versprochen / ist solches decretum dadurch / (vernuthlich nach erfolgtem bessern Bericht /) gänzlich aufgehoben und geändert. Mutatio enim voluntatis ex actu contrariò præsumitur.

Sintemahl (4to.) solches Decretum des kaiserl. Geheimten Raths / sine debitâ causæ cognitione & sine actis, welche noch hernach / bey Verfassung der jetzt erwehnten kaiserl. Rescriptorum an des Hrn. Bischoffs Hochfürstl. Durchl. und dem Hrn. Grafen von Eck im Reichs-Hoff-Rath gewesen / juris ordine, debitâ consuetudine, & constitutionibus Imperii non observatis, abgesprochen / und ipso jure null und nichtig.

per L. judices oportet 9. C. de judiciis ibiq̃  
Brunnem.

Bevor:

Bevorab (5to.) Daes auf offenbahren irrigen und ungleichen Bericht / von dem Käyserl. Reichs-Hoff-Raths Rescripto vom 28 Julii 1700 und dem VIII. artic. des Travendahlischen Friedens / und auff die dabey vorgebrachte insignes sub- & obreptiones der Fürstl. Schleswig = Holsteinischen Ministrorum extrahiret. Bey welchem allen die Clausula, si preces veritate nitantur, & salvò jure tertii, racitè zuverstehen / und der Ungrund gedachten Rescripti und des VIII. artic. des Travendahlischen Friedens oben / ad irritum fundamentum adverlae partis III. & IV. und in denen allbereits angeführten allerunterthänigsten Memoriahen, an Ihre Käyserl. Mayst. pro clementissimâ Confirmatione, welche von Ihrer Hoheit / Prinz CARL, und deren Eligenten Ao. 1701. im Reichs-Hoff-Rath übergeben / zur Gnüge erwiesen und ausgeführet.

Mit der (ad VIIum.) nach Absterben des Hoch- *Ad VII.*  
Seel. Hrn. Bischoffs Hochfürstl. Durchl. von des *Apprehen-*  
Herrn Administratoris, Christian August, Hoch- *tionem*  
Fürstl. Durchl. manu militari, gewaltsam und *possessiois*  
wiederrechtlich / propriâ autoritate, ante Con- *Episcopatu*  
firmationem & Decisionem Imperatoris, tanquam *Lubecens.*  
in ecclesiis August. confess. addictis superioris, er- *post obi-*  
griffenen Possession des Stifts / schlet es so weit / *tum Sere-*  
daß solche derselben zu einigen Nützen und Vor- *nif. Episco-*  
theil kan gereichen / daß Sie vielmehr dadurch al- *pi de anno*  
ler Ansprache und Gerechtigkeit am Stift / wan *1705. die 2*  
Sie gleich einige gehabt / oder ex prædictis irri- *Octobris-*  
*tis*

ris fundamentis, haben können/und mit derselben  
Coadjutorat-Denomination oder Wahl/legitimé  
verfahren worden/ denen Geistlichen und Welt-  
lichen Rechten nach/ sich gänzlich verlustig gemachet/  
und wieder die offenbare Reichs-Constitutiones  
gehandelt. Die Geistliche Rechte sagen (1.)  
klar und deutlich/ qvod ille, qvi post electionem,  
antè Confirmationem, administrat, ipsò jure pri-  
vetur, qvod illi per electionem qvæsitum fue-  
rat.

cap: avaritiæ 5. de Electione in 6to.

Et qvi vi & injustè dignitatem & beneficium occu-  
pat, eò ipsò jus, qvod illi forsitan in dignitatibus  
& beneficiis occupatis aliàs competebat, amittet:  
non enim decet, qvod inuasor eò qvì justè in-  
greditur privilegiò gaudeat potiori,

cap. eùm 18 de Præbendis & dignitatibus in  
6to.

sed ad dimittenda propriâ autoritate occupata  
beneficia compelli & debitâ animadversione pu-  
niri debet.

cap. ad aures 3. de excessibus Prælatorum.

Qvia intrusus est, qvi possessionem ingreditur  
propriâ autoritate.

Rebuff. prax. Benef. pag. m. 164.

Die algemeine weltliche Rechte wollen gleichfals.  
(2.) qvod vi invadens, vel occupans privetur ju-  
re suò.

per L. exstat. 13. ff. qvod metùs causa

L. si quis in tantum 7. C. unde vi.

nec Prætor violentam possessionem defendit,

per

per L. Prætor 1. ff. qvov vi aut clam,  
Unde possessio ab initio vitiosa juris effectum  
operari non debet, cum ex malo principio legi-  
timam consequentiam non inferatur.

Klock. relat. 110. num. 20. & 21.  
qvov sibi ipsi jus dicendo jus dicentis authorita-  
tem, quam implorare debuerat, neglexit,  
indignus est, ut legis aut Magistratus opem sen-  
tiant.

per L. auxilium 37. in fin. ff. de minorib.

Carpz. part. 4. Const. 46. def. 10. n. 3.

Nun ist (3.) die Decision der Ao. 1701. den  
12 und 13 Maji vorgegangenen doppelten Coad-  
jutorat-Denomination/ oder Wahl/ als eine offen-  
bahre Reichs Sache/ an den Kayserl Reichs-Hoff-  
Rath unstreitig erwachsen/ bis dato aber noch  
nicht erfolgt. Nachdemnach Ihre Kayserl. Ma-  
jest. Leopoldus 1. Allerglorwüridigsten Anden-  
ckens/ nicht allein den 4 August. desselben 1701  
Jahrs/ Ihre Königl. Majest. in Dennemarek/  
und/ sub eod. dato und folgenden 13 7br. ejusd.  
Anni des damahls noch lebenden Hrn. Bischoffs  
Hochfürstl. Durchl. allergnädigst rescribiret/ die  
in dieser Sache übergebene beiderseitige Schrif-  
ten communiciren/ und die entstandene Streitig-  
keiten/ denen Rechten gemäs/ entscheiden zu las-  
sen/ nebenst der Erinnerung an beide Hohe Par-  
theyen/ solche Decision in Ruhe und Frieden/  
abzuwarren; Sondern allerhöchst erwehnte Kay-  
serl. Majest. haben auch den 20 Februarii, 10. Julii  
und 18 Sept. 1702. in verschiedenen abermahligem  
aller-

allergnädigsten Rescriptis an Höchstgedachten  
Hochseeligen Hrn. Bischoff Hochfürstl. Durchl.  
und den Hn. Grafen von Egk, Dero Decision  
Ihr wiederumb außdrücklich reserviret / und un-  
gnädigst genommen / daß von Wien geschrieben  
worden / als hetten Sie in Ihrem Geheim-  
ten Rath / die Coadjutorie zu Favör des Hoch-  
fürstl. Hauses Gottorffs / zu confirmiren ver-  
sprochen.

Ihr Käyserl. Majest. Glorwürdigsten An-  
denckens haben ferner alle in dieser Sache dero-  
selben extrajudicialiter übergegebene Schrifften  
und Missiven an den Reichs-Hoff-Rath remitti-  
ret / und hat das Hochfürstl. Schleswig-Hol-  
stein-Gottorffische Haus / sambt Dero Ministris  
und Capicularibus, vor und nach dem Traven-  
dalschen Frieden / durch Ihre Agenten / laut  
des Reichs-Hoff-Raths Protocoll / durch und  
durch / daselbst sich eingelassen / würde auch nim-  
mer solchem Hohen judicio Exceptionem incom-  
petentiæ fori post festum, und nachdem die Sa-  
che daselbst allbereits anhängig geworden / oppo-  
nirt haben / wan der Referent mit seinem unver-  
antwortlich abgefassetem Rescripto vom 28. Julii  
1700 und dem VIII. Artic. des Travendalschen  
Friedens alda durchdringen können. Und wie het-  
te der Reichs-Hoff-Rath in dieser Sache die hinc  
indé übergebene Schrifften annehmen / Resolutio-  
nes geben / votiren / und eine Relation an Ihre  
Käyserl. Majest. verfertigen mögen / wann der-  
selbe ein Judicium incompetens, und diese Sa-  
che

che daselbst nicht rechtshängig gewesen. Probatio autem litis pendentiae, tanto expeditior & facilius est, quod ea per solam Citationem inducatur, neque litis contestatio requiratur.

Regn. Sixtin. vol. 2. Conf. Marp. 18. n. 71.  
Judex enim ex officio incompetentiam fori tam in decidendis quam in decernendis processibus attendere,

Gail. lib. I. obs. 42. n. 8 & 9.  
Et ubi semel, & quidem prius, liscepta est, ibi finiri debet;

per L. 30. ff. de judiciis  
Inde, lite pendente, nihil innovandum vel attentandum,

Regn. Sixtin. Cit. loco num. 78.  
Blum. process. Cam. tit. 53. n. 10 & 11.  
Possessionem etiam, lite pendente, capere, utique attentatum est,

Klock. relat. 34. n. 37.  
Nec dici potest, nihil actum esse in praedictum partis, cui possessio, pendente lite, est extorta, quin & Jus contemptum & sprete Judicis auctoritas, in quibus tribus extremis, vitium attentatorum consistit.

Klock. ibidem num. 43.  
Judex igitur attentata ante omnia, imò parte non petente, ex officio, revocare potest.

Gail. lib. I. obs. 148 n. 1. 6. 7. & 11.

Und ist (4.) bey dem Stifft Lübeck dieses besondere Herkommen/ daß allemahl, nach Bischoff,  
E hohem

hohen Absterben/ dem Capitulo die Administra-  
tion und der Genuß des ganzen Stiffes/ in  
solatium & supplementum der dasigen geringen/  
und tempore Reformationis Religionis gar sehr  
hinweg gefallenen Canonicat-Revenuen, auff ein  
und ein halb/ auff zwey/ und zu weilen gar auff  
drey Jahren / gelassen worden/ wan gleich/ vi-  
vente Episcopô, ein Coadjutor cum spe futura Suc-  
cessionis ritè erwehlet gewesen. Dergleichen in  
Herzog Johan Georges Capitulation de Anno  
1642. den 5 Nov. in Herzog Christian Albrechts  
Capitulation de Anno 1655. den 2 August. und in  
des jüngst Hochstseel. verstorbenen Hrn. Bischoffes  
Herzog August Friderichs, Capitulation de Anno  
1659. mens Julio, enthalten/ und Ihro Käyserl.  
Mayest. Leopoldus I. allerglorigwürdigsten Anden-  
ckens/bey der Leben-Empfängnis/ da Capitulum  
die Capitulation mit dem neuen Electô vorhero ein-  
senden müssen/ allergnädigst approbiret und con-  
firmiret haben Anno 1601. wie den 12. und 13.  
Maji die doppelte / und annoch unentschiedene  
Coadjutorie-Wahl vorgangen/ haben beede Ho-  
he Herren Electi diesen in vorigen Capitulation-  
en schon gegründeten passum, wegen Administra-  
tion und Genußes des ganzen Stiffes/ in Ihren  
Capitulationen Ihnen gleichfals beederseits gnä-  
digst gefallen lassen / Die Bischoff. Bediente im  
Stift haben auch schon bey Lebzeiten des jüngst-  
Hochseelig verstorbenen Hrn. Bischoffs Hochfürstl.  
Durchl. nach Einhalt Dero Capitulation, zu dem En-  
de/dem Capitulo eventualiter geschworen/und stehet  
ohne

ohne dem demselben die Administration und Possession des Stiftes so viel eher zu/weill is, ratione Coadjutoriaë, in judiciò Aulicò adhuc notoriè pendens, und sedes Episcopalis usq; ad decisionem Imperatoriam pro vacante zu achten ist.

Diesem allen jedoch zu wieder haben des Hrn. Administratoris, Christian Augusts, Hochfürstliche Durchl. den 2 Octobr. dieses Jahrs so gleich nach Gottsel. Absterben des Hrn. Bischoffs Hochfürstl. Durchleucht. ehe solcher Hoher Todesfall den Capitularen einmahl kund geworden / das Bischoff. Euthinische Schloß sambt dem ganzen Stifft / durch eine Compag. Granadirer, de facto, in Possession nehmen / und Capitulo dieselbe armata manu entziehen lassen.

Auf das ( ad VIIIvum.) Den 6. Octobr. dieses Jahres gehaltene Capitulum zu kommen / und was darinnen wegen Erkennung und Introdurirung des Hr. Administratoris Hochfürstl. Durchl. alß Bischoffs / reclamante & protestante majori parte Capitularium, durch die damahlen in particulari Conventu gar callidè beruffene und ausge machte Majora, unzulässiger Weise beschloffen. So ist (1.) albereit ad præced. irrit. fundamentum, num. 4. zur Gnüge gezeiget / und ohne dem Land- und Reichs-kündig / daß diese Sache / ratione Coadjutoriaë, und folglich der Bischoffl. Succession, beyrn Kaiserl. Reichs-Hoff-Rath Rechts-hängig seye / und Ihre Kaiserl. Mayt. die Decision darinnen toties quoties Ihr allergnädigst vorbehalten.

*Ad VIII.  
Agnitionem & introductionem de-  
Ao. 1705.  
die 6 Oct.*

Wie hat dan / ohne Verletzung Ihrer Kaysertlichen  
Mayt. allerhöchsten Authorität und unverant-  
wortlicher Ausübung Höchst-straffbarer attentat-  
ten, per Majora oder Minora, in einem particula-  
ren Convent, des Hrn. Administratoris Hoch-  
Fürstl. Durchl. pro ritè & legitimè electò Episco-  
pò erkant / und in dessen Introduction consentiret  
werden mögen? Allermeist. (2.) bey dem Stifft  
Lübeck beständigen Herkommens / daß allemahl  
nach Bischoffl. Absterben ein General-Convent  
ausgeschrieben / und der vorhin ritè & legitimè,  
cum spe futuræ successions, erwählte Coadjutor  
von demselben pro Episcopò proclamirt und intro-  
duciret worden. Welches bey jüngsten Hochseel.  
Bischoffl. Absterben / umb so vielmehr beobachtet /  
und nicht so præcipitanter verfahren werden sol-  
len / weil nur eine electio Coadjutoris dubia & in-  
decisa verhanden gewesen / und desfalls so lange  
Sedes pro vacanti zu achten / und dem Capitulo die  
Administration des Stiffts unreitig gebühret /  
bis Ihrer Kaysertl. Mayest. allergnädigste Decision  
erfolget. Weil aber bey icht Höchstged. Hoch-  
seel. Bischoffl. Absterben / einen General Con-  
vent zu beruffen / dem Hrn. Decano und allen  
gegenseitigen Capitularen / und zugleich Hoch-  
Fürstl. Schleswig-Holstein-Gottorfischen Mini-  
stris, ex diffidentia causæ, bedenklich gefallen /  
inmassen sie Ihnen gar leicht die Rechnung ge-  
macht / daß die damahlen Abwesende drey Capi-  
tulares, Hr. Friderich Christian Baron von  
Kielmansegg, Senior, Hr. Caspar Andreas von  
Elmen-

Elmendorff, und Hr. Friderich von der Lippe,  
Ihrer Hoheit / Prinz Carls, Eligenten / welche/  
außer dem Hrn. von der Lippe, in der Nähe wa-  
ren/ denen anwesenden Sieben/ wie nachmahlen  
würklich geschehen/ beytreten/ und 10 gegen 8 vo-  
ta, in Generali Conventu / ausmachen würden ;  
So müste die Introduction extraordinariò modo,  
durch die Granadirer, welche den Actum angefan-  
gen/ gemittelt und vollendet/ verrichtet und dar-  
auf den 6. Octobris ein ungewöhnlicher Con-  
ventus particularis gekünstelt werden / dessen Major-  
rum, wegen genommener sicherer præcaution,  
man satzfahm versichert seyn können/und bey dessen  
Anfage der Hr. Decanus denen Senioribus die  
vorsehende res quàm maximè arduas, nicht com-  
municirt, wie Er nach Einhalt des 6 Artic: seiner  
beschwornen Capitulation pflichtig und schuldig  
gewesen. Einzig und allein Ihre Hoheiten/  
Prinz Carls in Dennemarck/ Eligenten, ex impro-  
visò eines abzugewinnen/und das unaufschliche vi-  
tium Violentiæ, der durch die Granadirer ergrif-  
fenen wieder-Rechtl. possession des Stifttes / per  
Majora hujus Conventus zu coloriren. Zu dem  
Ende (3.) der Author des gegenseitigen irrigen Be-  
richts/ eine Malitiose und erdichtete Computation  
der Stimmen anstellet / weil Er mit gutem Gewis-  
sen nicht kan ableugnen / daß die sieben Eingangs-  
genante Ihrer Hoheit Eligenten den 6 Octobr.  
in Capitulo erschienen/und der anderen Acht un-  
begründeten Vornehmen widersprechen / quâ  
fronte & quâ conscientia mag er dan so hardi-  
ment

ment alleriren/dasß auf seiner Seite Neun und auf dieser Seite nur Fünff Stimmen gewesen. Zwar wirdt (4) gedachter Author den Syndicum Wolterstörck, einen Nahen Pinzierischen Schwiegerlichen Verwandten/mit pro votante auf seiner Seite rechnen/und da durch Neun vota prætendiren. Es ist aber allen vernünfftigen und Unpassionirten Leuten/die von Capitular-Sachen Wissenschaft haben/sehr ridicul, eines Syndici und Ministri Capituli Stimme/ als eine Capitular decisiv - Stimme/ vornehmlich in Wahl Sachen/ und was denenselben anhängig und præjudicirlich ist/ in Computationem mit zu bringen/ absonderlich/ wan die Capitulares unter sich streitig und uneins seyn / und ist ex Protocollis Capituli bey jüngster Probstz Wahl ausgemachet und erwiesen/ dasß Ihm solches nicht zustehe. Gleich wie man Ihm bey seiner in oder Obrusion, (weil er/ bekantlicher massen/ nur von den wenigern Capitularen und Pinzierischen Anverwandten/ contradicente Majori parte Capitularium, angenommen/ und aus Liebe zum Frieden/bis dato, tolerirt worden/ umb ihm nicht aus dem Capitulo zuweisen) solches sattfam bedeutet/ wieder sein anmaßliches votum allemahl protestirt/ und man ihn nicht in anderen Capitulis so höfflich/wie bis dato geschehen/würde begegnet haben: Hergegen (5to) machet der irrige gegenseitige Schriftsteller / aus denen unstreitigen Sieben dreyseitigen Stimmen Fünff/und rechnet den Hrn. Johan Adolph Baron von Kielmanseck nicht mit unter denselben/da er doch seinem Wahl-voto und  
dem

dem in vorigem Capitulo den 3 Octobr. gemach-  
ten Capitular-Schluss/ worinnen die eventuale  
protestation fast per Unanimia beliebet/inharrirt/  
sich auf die annoch zu erwartende Käyserl. Deci-  
sion bezogen / und die dem Capitulo zustehende  
jura reserviret / welches mit dem gegenseitigen  
Vornehmen gantz incompatibel, gedachten Hrn.  
Barons intention, daß er solches gar nicht appro-  
biret/ sattsam zu Tage leget/und Protestirens ge-  
nug; absonderlich da er die von Ihrer Hoheit/  
Prinz Carls, Eligenten, den 10 Octobr, coram  
duobus Notariis, wiederholte protestation, con-  
tradiction und reservation, sambt dem allerunter-  
thänigsten Memorial an Ihr Käyserl. Majest.  
würcklich mit unterschrieben/ und gehörigen Orts  
übergeben. etc. etc. wo aber gedachter Schrift-Setz-  
ler mit der Siebenden dieseitigen unstreitigen  
Stimmen geblieben/ oder hinaus will/ ist unbe-  
greifflich.

Und was bedürffte es (6to) des Votirens und der  
pro formâ angestellten Ceremonie von der Agni-  
tion und Introduction? des Hrn. Admi-  
nistrators Hoch-Fürstl. Durchl. hatten sich ja  
schon selbst / par force, pro Coadjutore &  
Episcopô declariret und geriret, die Gra-  
nadirer hatten das Bischoffl. Schloß und die Bi-  
schoffl. Güter eher occupiret und in Possession ge-  
nommen/ dan der Bischoffl. Hoher Todes Fall  
denen Capitularen recht kund worden: Per De-  
putatos Capituli/ bey solchen Umständen in dem  
Euthinischen Schloß/ wie es vor dem/ in der  
glei-

gleichen Hohen Todtes Fällen/jeder Zeit gehalten worden / nomine Capituli, Possession zu nehmen/ war dem Hrn. Decano sehr bedenklich/ und wolte der es auch niemanden / Prostitution zu vermeiden / rahten : Gedachter Hr. Decanus / und die übrige Sieben gegenseitige Capitulares / waren auch alle Hochfürstl. Schleswig = Holsteinische würcliche Bediente / und dürfften und wolten nicht des Hr. Administratoris Hochfürstl. Durchl. Vornehmen widersprechen / sondern waren vielmehr, sambt dem Syndicō Wolterstorff und Secretariō Pintzier/ beeden nahen Anverwandten der Fürstl. Geheimten=Räthe Hr. Wedderkop und Hr. Pintzier, Baron von Königstein/ möglichen Fleißes bedacht/solches zu besodern. In Summa/ das Capitulum consentirte oder nicht/ so war es doch schon fest gesetzt und der Schluß längst vorher gemacht ehe Capitulum angesaget / daß des Hrn. Administratoris Hoch-Fürstl. Durchl. in Possession des Stifts sich setzen sollte und wolte/ wie gegenseitige Capitulares nicht undeutlich sich vernehmen lassen / und alle Umstände sattsam gezeigt. Diesem nach wird die ganze unpassionirte Welt/vornehmlich die dancknehmige Posterität/ und ein jeder un-præoccupirter Leser/ leichtlich sehen und judiciren / wie große Obligation Ihrer Hoheit / Prinz Carl in Dennemark / gebühre/auch wie demselben/und dem ganzen Königl. Hause/Capitulum, sambt dessen Posterität/ nie gnugsamen danck abstratten und vergelten können/ daß dasselbe/ anderer dem Stift erwiesenen viel-

fäl=

fältigen Wohlthaten vor dieses mahl zu geschweigen/  
die in agone gelegene Libertät des Stifftes Lübeck zuretten / und die dagegen gemachte intrigues und machinationes/ auch unverantwortliche facta, attentata, und unerhörte nullitäten/ welche vom Anfang bis zum Ende dieser Sache / durch und durch / von denen Hochfürstl. Schleswig-Holsteinischen Ministris geflissentlich ausgeübet/ und denen gebührlich zu begegnen / die Wohl-gesinnete Capitulares, vor sich / viel zu schwach/ mit An- und Aufwendung nicht geringer Kosten / auf die desfalls gethane Legationen / Gesandtschaften und andere Expeditiones / abzukehren / und auf allerhand Art und Weise zu hintertreiben allergnädigst und gnädigst geruhen wollen ; Hingegen wie schwer es gedachten Hochfürstl. Schleswig-Holsteinischen Ministris, vornehmlich denenjenigen/ die zugleich in Capituli Ejd und Pflichten stehen/ fallen werde / Ihre un-zulässige Actiones dermahleins vor Gott/ dem Gerechten und alwissen-den Richter / Ihrer Kayserl. Majest. der ganzen Welt/ dem Capitulo / und ihrem eigenen Herrn des Hrn. Administratoris Hochfürstl. Durchl. (dessen hohen Hochfürstl. Naturel / bekandter Aequanimität und Tugenden / von diesem unrichtigen Handel nichts bey zu messen) zu justificiren und zuverantworten: Woraus leichtlich durch offerwehnter Ministrorum anreizen und zulassen/ weil kein ander Mittel übrig Ihre böse Sache gut zumachen/ ein unverhofftes Krieges-Fewer in denen benachbahrten Nieder-Sächsischen Quartieren/

F

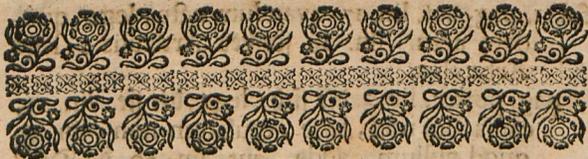
wie

wieder das allgemeine Interesse Europæ / inson-  
ders Ihro Kayserl. Majest. und des ganzen Rö-  
mischen-Reichs (welches Gott in Gnaden ab-  
wende /) entstehen könnte / wo des Hn. Admini-  
stratoris Hochfürstl. Durchl. von selbstem nicht / de-  
ro jetzt erwehnten gar gütigen und gnädigen natu-  
rel nach / gelindere Consilia fassen / die bißhero ver-  
geblich vorgeschlagene unpräjudicirliche Mittel an-  
nehmen / und des Stiftts freye und ungehinderte  
Administration dem Capitulo anheimb gestellt  
seyn / wenigsten es zur Compossession kommen  
lassen / biß durch den ordentlichen Weg Rechtsens  
der punctus Coadjutoria ausgemachet / und Ihre  
Kayserl. Majest. allergerechteste Decision in der  
Sache erfolget : Angesehen Ihro Hoheit / Prinz  
Carl / nachdem Sie alle glimpfliche Wege  
vergeblich versuchet / aus höchstdringender Noth /  
lediglich zu Ablehnung des durch die wieder Recht-  
liche Possession-Nehmung des Hn. Administrato-  
ris Hochfürstl. Durchleuch. zugefügten unleidlichen  
Præjudicii, und angethanen Torts, ad exemplum  
ihres Hohen Segentheiles / den 30 und 31 De-  
cembr. jure naturalis & legitimæ defensionis, die  
Compossession im Stiftt ergreifen / und dazu /  
durch gebürliche und zulängliche Gegenwehr / den  
Weg in dem Euthinischen Schloß eröffnen müssen /  
weil der in gedachtem Schloß gelegene Hochfürstl.  
Capitain Nummerlen solche in der Güte durchaus  
nicht verstaten wollen / sondern vielmehr zu dreyen  
verschiedenen Mahlen / und zwar leßlich mit einer  
gau-

ganzen Salve auf Ihre Hoheiten heran-nahende  
Troupes zu erst geseuret/ und also den Anfang  
zu Thätigkeiten gemacht; Jedennoch seynd Ihre  
Hoheit/nach wie vor/erbötig/in festem Vertrauen  
zu Ihrer gerechten Sache/aus wahrer Liebe zu dem  
algemeinen Wesen/ und in Hoffnung gleichmässi-  
ger Contenance des Hrn. Administratoris Hoch-  
Fürstl. Durchl. solcher rechtmäßigen Composse-  
sion, zu Conservation des guten Stifftes Einwoh-  
nere und Unterthanen/ sich ultro zu begeben/  
und so wohl dem Capitulo des Stifftes völlige ad-  
ministration/ als dem Wege Rechtens einen un-  
gehinderten Lauff zu gönnen/ oder bis zu erfolg-  
ter allerhöchsten Käyserl. Decision des Hrn. Ad-  
ministratoris Hochfürstl. Durchl. Bedienten und  
Leuten/ von gleicher Anzahl/ nebst denen Ihrigen  
die Compossektion in dem Schlosse und dem gan-  
zen Stiffte/ (welche vorerwehntem Capitaine zum  
öfftern/ und noch letztlich bey seinem Abzug/vergeb-  
lich angebohten) zu verstaten. Auff unverhoff-  
ten wiederigen Fall/ da man ferner de factô ge-  
genseitig zu verfahren kein Bedencken tragen/ und  
obige und andere dergleichen in höchster Billigkeit  
gegründete Vorschläge nicht annehmen sollte/ wer-  
den so wenig Ihre Käyserl. Mayest. als alle übrige  
Puißancen, Ihrer Hoheit/ Prinz CARL  
verargen noch mißdeuten/ daß Sie mit Hülffe  
Dero Hrn. Bruders Königl. Mayest. (Dero Al-  
lerhöchsten Königl. Hauses Respect hier unter mit  
lædirt/) unverbottene und allen Rechten nach  
er=

erlaubte Defensions-Mittel zur Hand nehmen /  
und wieder alle zutringliche Gewalt und unver-  
diente Zundthigungen durch die von GOTT  
verlichene Mittel sich maintainiren  
und schutzen.





Nachgesetzte und übrige Druck = Fehler /  
wolle der geneigte Leser / ohne Schwehr / folgen.  
der Weise in dem jüngst herausgekommenen

Gegen = Bericht gütigst  
verbessern.

Fol. 1. pag. anter. lin. 22. Chatedral, lege, Cathedra-  
dral.

fol. 2. pag. poster. lin. 7. Huchfürstl. / lege Hoch-  
Fürstl.

fol. 3. pag. anter. lin. 13. Anthon Henrich Meyer /  
adde, Herr Hoff. Rath Gottschalck von Wis-  
cheden / Herr Jäger / Meister Hermann / Hen-  
rich Bornesfeld.

fol. 4. pag. poster. lin. 15. origene, lege origine.

fol. 5. pag. anter. lin. 17. in utilitatem ecclesiæ,  
adde, consensus vel autoritas superioris,  
tractatus.

pag. poster. lin. 8. höchstseel. adde verstorbenen  
Herren.

fol. 1.

fol. 1. pag. ant. lin. 17. quandum actu, lege, quodam actu. lin. 23. solcher Articulis, lege Articulus.

pag. poster. lin. 3. die sich / lege, die sie. lin. 15. causarum non, lege, causatum non, lin. 18. quod nullum, adde, aut. lin. 30. da Die / lege, da Sie.

fol. 8. pag. anter. lin. 4. inauditis, adde, illis.

pag. poster. lin. 23. Art. adde, 5.

fol. 4. pag. ant. lin. 27. denominatio, lege denomination.

fol. 5. pag. poster. lin. 10. Clausula, lege Clausulam.

fol. 9. pag. anter. lin. 31. un / lege und

pag. poster. lin. 7. Recesse, lege Recess.

fol. 10. pag. poster. lin. 9. solchem, lege solchen.

fol. 11. pag. poster. lin. 8. L. 15. cut, lege, L. 18. cui. lin. 14. welche / lege welches.

fol. 12. pag. poster. lin. 15. oder / daß / addemajor.

fol. 13. pag. poster. lin. 11. Graff Egel / adde Kayserl. Geheimbten Rath / und Envoyé Extraordinaire, an den Nieder-Sächsischen und Westphälischen Erantz.

fol. 14. pag. poster. lin. 9. & 10. fuerat, lege, fuerit. lin. 17. Cap. eum 17. lege Cap. eum 18.

fol. 15. pag. anter. lin. 6. quique, lege quisque.

pag. poster. lin. 10. Glorwürdigsten / lege, Allerglorwürdigsten.

fol.

fol. 16. pag. anter. lin. 28. ob 148. lege ; obf. 148.  
pag. poster. lin. 15. Anno 1659. lege Anno  
1656.

fol. 17. pag. anter. lin. 13. Compag. lege , Com-  
pagnie.

fol. 18. pag. poster. lin. 22. Jhu / lege Jhu.

fol. 19. pag. poster. lin. 30. können / lege könne.

fol. 20. pag. poster. lin. 28. Capitain , lege Ca-  
pitaine.



fol 16 pag. unter lin. 23. ob 143. lege, ebd. 146.  
fol. 167. pag. lin. 12. Anno 1430. lege Anno  
1430.  
fol 17 pag. unter lin. 13. Compag. lege, Com-  
pagine.  
fol 18. pag. 167. lin. 22. Spinn\ lege Spin.  
fol 19. pag. 167. lin. 30. hennin\ lege hennin.  
fol 20. pag. 167. lin. 23. Capitain\ lege Ca-  
pitaine.







Ni 237.

8

ULB Halle  
001 541 358

3



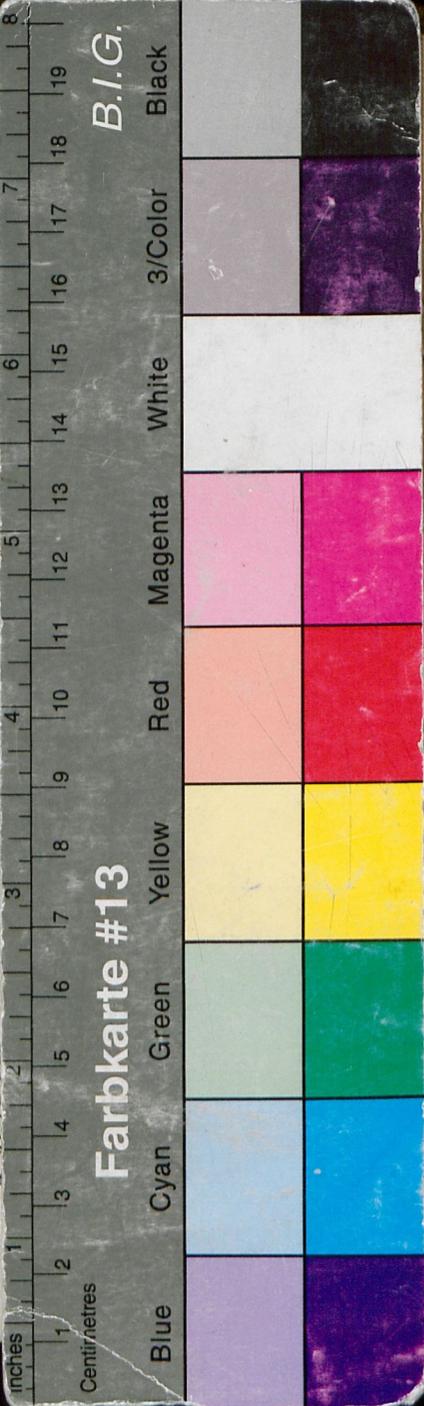
f  
TA 50C  
(SA. 8a fcher)

*[Handwritten signature]*

VD 17







Wahrhaftiger Wegen-Bericht /  
Auff den Menſe Octobr. in Druck gekommenen /  
ſo genandten  
Gründlichen und kurzen Bericht von der  
gewaltſahmen und wiederrechtlichen  
**POSSESSION-Neßmung** /  
des freyen Reichs-Stifts Lübeck /  
Nach Absterben  
Des Hochwürdigſten und Durchleuchtigſten Fürſten und Herrn /  
**Hrn. AUGUSTS FRIDERICHS**  
Erwehlten Biſchoffs zu Lübeck / Erben zu Norwegen /  
Herzog zu Schlefſwig / Holſtein / ꝛc.  
Durch den auch  
Durchleuchtigſten Fürſten und Herrn /  
**Herrn CHRISTIAN AUGUST,**  
Erben zu Norwegen /  
Herzog und Adminiſtratoren der Fürſtenthümer Schlefſwig-  
Holſtein / anmäßlichen Coadjutoren und Biſchoff /  
Auff Gnädigſten Befehl / des gleichfalls  
Hochwürdigſten und Durchleuchtigſten Prinzens und Herrn /  
**Herrn CAROLI,**  
Erb-Prinzen zu Dennemarck / ꝛc.  
Rechtmäßigen per Majora Erwehlten Coadjutoren und ſolglich  
Biſchoffs zu Lübeck.  
Bey Dero abgenöthigten und un-umbgänglich  
Compoſſion-Neßmung  
Verfertigt und zu Papier gebracht ultimò Decembris 1705.  
Gedruckt im Jahr 1706.